



Historik SKF 2000-2014

2000

Die SKF zählt 230 Dojo in vier Sektionen mit 11'000 lizenzierten Mitgliedern.

Die SKF feiert am 26. Februar ihr 30igjähriges Bestehen mit einer Gala-Veranstaltung in der Stadthalle Sursee. Die Laudatio hält René Burkhalter, Präsident der Swiss Olympic Association.

Roland Zolliker wird zum Ehrenpräsidenten, Gondini A. Fravi, Hiroshi Nakajima, Tommaso Mini, Claude Sittinger und Koichi Sugimura zu Ehrenmitglieder ernannt.

Ehreenauszeichnungen erhalten: Roland Zolliker (Gold), Olivier Knupfer, Vincent Longagna, Toni Romano, Olivier Knupfer, Prof. Dr. Arturo Hotz und Elisabeth Walker (Silber)sowie Erik Golowin (Bronze).

Am Weltkongress in München beschliesst die WKF die Einführung eines offenen Kumite-Punktesystems.

Der SKF zieht seine Kandidatur zur Ausrichtung der EKF-Elite-EM 2007 zurück.

Die SKF (Projektleiter: Reto Kern) präsentiert ihre Stilrichtungen anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums der Schweizer Sporthilfe in Buochs. Die Integration von Kobudo und Gongfu präsentierte die SKF als modernen, offenen Verband – ohne Berührungsängste, sich bekennd zu den gemeinsamen Wurzeln.

Zur weiteren Abgrenzung gegen Vollkontakt-Karate beschliesst die DV, den Beitritt und die Zusammenarbeit mit Verbänden, welche in ihren Verbandsstatuten und/oder Reglementen den Niederschlag (Vollkontakt-Karate) vorsehen, zu verbieten.

Rudi Seiler erhält die Ehreenauszeichnung für Schiedsrichter.

Thomas Hertig wird zum Verbandscoach J+S gewählt.

In Endingen wird ein Einführungskurs für J+S Leiter durchgeführt.

Nach der WM in München tritt Dominique Sigillo als Nationalcoach (seit 1995) zurück.

2001

Als 5.Sektion wird die Shotokan Karate Association Switzerland aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt aufgrund der guten Zusammenarbeit im J+S-Verbund.

Hans Müller, Erik Golowin und Roland Zolliker erarbeiten das Konzept für die Teilnahme an der Expo 0.2.

An einem runden Tisch besprechen die führenden Vertreter der SKF die Auswirkungen des WKF Sport-Karate auf das traditionelle Verständnis des Karatedo.



Unter dem Primat „ein Verband – zwei Wege“ finden inskünftig ¹¹_{SEP} zwei Kumite-Meisterschaften (Ippon Shobu und Shobu) statt.

Franco Pisino übernimmt ad interim die Leitung des Nationalkaders.

Die Sektion S.K.-UEK ändert ihren Namen in SKU (Swiss Karate Union).

Auf dem Rorschacherberg feiert die Sektion Swiss Wado-Kai ihr 20jähriges Jubiläum.

Der langjährige Verbandsbegleiter von Swiss Olympic, Fredy Schindler, stirbt bei einem Autounfall.

Swiss Olympic spricht der SKF elf Elite-Ausweise zu.

Für die internationalen Selektionen wird eine offizielle Punktetabelle eingeführt.

Am RS-Spitzenlehrgang kann Roman Blöchlinger (Betreuung durch Michael Baumann) teilnehmen.

Die Teilnahmeberechtigung von Ausländern an der SM wird neu geregelt.

Peter Nydegger präsentiert sein Konzept Karate+40.

Die SKF unterstellt sich der zentralen Dopingstrafbehörde von Swiss Olympic und löst die eigene Strafkammer auf.

Durch die Reorganisation von J+S rekrutiert die SKF für alle seine Dojo einen J+S Coach. Diese sind inskünftig die zentrale Anlaufstelle für die Kantone.

In Lenzburg finden die 1. Offiziellen Aargauer Meisterschaften unter dem Patronat des Aargauer Karateverbandes (Präsident: Stephan Läuchli) statt.

2002

Die SKF ist an der Landesausstellung 2002 (Expo 0.2) während vier Tagen in Yverdon-les-Bains präsent. Die Demonstrationen werden durch die Dojo Goju-Kan Bern, Karate-Do Biel, Neuchâtel Karaté-do und Kenseikan Karate-Do Thun durchgeführt. Alle Teilnehmer erhalten ein olympisches Anerkennungszertifikat unterzeichnet von IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch.

In Bern, Lausanne, Küsnacht am Rigi, Münchenstein, Greifensee und Weinfelden präsentiert die SKF unter dem Titel „Expo-Demonstrationen“ das Karate einer breiteren Öffentlichkeit.

An der **37. EKF-Elite-EM in Tallin/Estland** erringt Marco Caamano (Académie de Karaté Genève) in der Kat. -65kg Bronze.

Am **WKF-Weltcup der Frauen**, Côte d'Azur, gewinnt Chua Ai Lee (Asia Sport Center Zürich) Silber in der Kat. -60 kg.

Unter den 81 Swiss Olympic Verbänden nimmt die SKF den 33. Rang ein. Erstmals beteiligt sich die SKF am Nationalen Talent-Treff in Tenero.



In Endingen, Bellinzona, Luzern und Zug führt die SKF-Leiter 1 Kurse durch. Fortbildungskurse werden in Brugg, Fribourg und Mürren abgehalten, während die Zentralkurse in Magglingen durchgeführt werden.

Die SKF beteiligt sich an der nationalen Kampagne „sportrauchfrei“.

Erstmals kann die SKF ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern die Sozialzeitausweise abgeben.

Roland Zolliker leitet die ersten Schritte zur Qualitop-Zertifizierung von SKF-Trainern ein.

In Interlaken werden die 1. Offiziellen Traditionellen Schweizermeisterschaften (Kumite) im Ippon Shobu durchgeführt.

Das Arztzeugnis kann aufgrund eines Gutachtens abgeschafft werden. Karate ist nicht mehr als Risikosportart eingestuft.

Der Karaté-Club Valais gewinnt als erstes Dojo die Gesamtwertung der Punktturniere vor dem Dojo Karatedo Lyss/Aarberg.

Bedingt durch das neue Shobu-Reglement der WKF werden sechs elektronische Anzeigentafeln angeschafft.

Als erster Karateka kann der Goju-Ryu Karateka und Bewegungswissenschaftler Fabian Lüthy das Sport-Management-Diplom von Swiss Olympic entgegennehmen.

Franco Pisino besteht als vierter SKF-Trainer die Prüfung zum Diplomtrainer I SOV. Er wird für 4 Jahre zum Nationalcoach Kumite gewählt.^[SEP]

In Magglingen findet unter der Leitung von Hanspeter Thüler, Peter Nydegger und René Weber die erste Seniorensportleiterausbildung mit der Anerkennung durch das Bundesamt für Sport (BASPO) statt.^[SEP]

Marc Keller und Daniel Heusser präsentieren ihr erarbeitetes PR-Konzept.^[SEP]

Die von Roland Zolliker (Inhalte) und Thomas Meier (Layout) erstellte SKF-Broschüre 20'000 Ex.) kann erstmals den Dojo abgegeben werden.^[SEP]

Das Zentralsekretariat wird von Luzern nach Ebikon verlegt.^[SEP] Jean Luna und Piero Lüthold erhalten die Ehreenauszeichnung für Schiedsrichter.^[SEP]

Erik Golowin tritt per 31.12.2003 als Fachleiter J+S zurück.^[SEP]

Dr. med. René Zenhäusern wird zum offiziellen Verbandsarzt gewählt.

2003

Die Punktturniere werden neu in Swiss Karate League umgetauft.

Daniel Oeschger wird zum 4. Präsidenten der SWKO gewählt. Er tritt die Nachfolge von Marc



Keller (1997-2003) an.

Alle Teilnehmer an nationalen Turnieren müssen inskünftig eine Unterstellungserklärung unter das Dopingstatut unterschreiben.

Thomas Hertig, dipl. Sportlehrer, wird neuer Fachleiter J+S. Ruth Trachsel tritt seine Nachfolge als Verbandscoach J+S an.

Inskünftig werden die Sportreglemente der WKF automatisch übernommen.

In die Fachkommission J+S werden neu Silvano Barilli und Olivier Reynald aufgenommen.

Franco Pisino wird als Nationalcoach Kumite bis zur WM 2006 gewählt.

Dojo, die nicht ordnungsgemäss alle Lizenzmarken beziehen, finden inskünftig nicht mehr Aufnahme in eine andere Sektion.

Die SKF setzt die erste gemeinsame Dan-Harmonisierung ab 4. Dan in Kraft.

Marc Keller wird zum Delegierten der Nationalmannschaft, Daniel Humbel zum Ressortleiter Qualitop gewählt.

An der **30. EKF-Jugend-EM in Wroclaw (Polen)** wird Yanick Rossier (Goju Kan Bern) Kata Vize-Europameister.

In Magglingen können 22 neue Seniorensportleiter BASPO diplomiert werden.

Im Fitnesscenter Windisch (Leitung: Daniel Humbel) findet die ersten qualitätzertifizierte Grund- und Weiterbildung statt.

Hans Müller wird zum Roku-Dan (6. Dan) graduiert und von der SKF offiziell homologiert.

In Luzern kann ebenfalls ein offiziell anerkannter Kantonalverband gegründet werden.

2004

Der 27. Januar geht als weiteres historisches Datum in die Geschichte der SKF ein. An diesem Datum konnte der Partnerschaftsvertrag zwischen der SKF und der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Sport, unterzeichnet werden.

Am 26. April wird in Basel der Karatepionier Daniel Grabenstaetter (Karatekai Basel, langjähriger Präsident SKR, 6. Dan) von seiner schweren Krankheit erlöst. In einer bewegenden Trauerfeier (Gedenkansprache durch Zentralpräsident Roland Zolliker) nehmen seine Familie, Freunde und Karateka aus allen Stilrichtungen Abschied. Ein grosser Karateka und Mensch hat die SKF verlassen.

Am 21. Juni erhält die SKF die Krankenkassen-Anerkennung über das Ausbildungsressort Qualitop.

Am 27. Juli stirbt der SKR-Karate-Pionier Otto Zimmerli (Karatekai Lenzburg, Mitbegründer SKR) im Alter von 80 Jahren.

In Saillon (Wallis) nimmt die SKF (vertreten durch Claude Sittinger) an der Eröffnung des



Shotokan Karatezentrum Ohshima Dojo teil.

Marc Keller übernimmt von Thomas Sutter die Funktion des Athletenbetreuers.

Die SKF unterzeichnet die Charta gegen sexuelle Übergriffe.

Unter dem Namen Swiss Karate Talents erarbeitet die SKF ein umfassendes Nachwuchsförderungskonzept, welches von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport genehmigt wird.

Fabienne Künzli tritt die Nachfolge von Barbara Seiler als Delegierte Frau+Sport/Pallas an.

Erstmals kann mit der Krankenkasse Concordia ein Sponsorvertrag ausserhalb der Budosportszene abgeschlossen werden.

Per 1. Januar wird ein neuer Sponsorvertrag mit der Firma Budo-Sport AG Bern (Kurt und Hilde Gerber) abgeschlossen.

Die DV genehmigt einen Wortlaut in den Statuten, der es dem Zentralvorstand ermöglicht, Dan-Träger bei schwerwiegenden Lizenzmarkenvergehen zu degradieren. Zudem wird in den Statuten verankert, dass die Namen der Dojo eindeutig dem ethischen Gedankengut des Karatedo genügen müssen und dass die internationalen Schiedsrichter mit der höchsten EKF-Graduierung automatisch der Nationalen Schiedsrichterkommission angehören.

Im Januar wird das 1. Kick-off Meeting des Nationalkaders abgehalten. Marco Caamano erhält die E1 Swiss Olympic Card. Nicole Moning übernimmt die Organisation der Golden League Turniere.

Als erste Athletin SKF findet Lara von Kaenel Aufnahme in das Swiss Top Ladies Team von Swiss Olympic und in den offiziellen Prospekt der Stiftung Schweizer Sporthilfe.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}

Das Dojo Valais gewinnt erneut die Teamwertung in der Swiss Karate League vor dem Dojo Lyss/Aarberg.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}

Erstmals seit 1993 (Swiss Karate League Turnier in Zürich) ist das Schweizer Fernsehen DRS wieder präsent.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}

Dominique Sigillo und Franco Pisino erhalten als erste Trainer SKF den gesetzlich geschützten Titel diplomierter Trainer Spitzensport.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}

Mauro Richina, Claudio Gereon, Reto Kern und Michael Baumann erhalten den gesetzlich geschützten Titel Trainer Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}

Im Sportzentrum Filzbach werden 14 neue Seniorensportleiter BASPO diplomiert.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}

Im September werden die ersten Qualitop-Auditoren ausgebildet.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}

Das Dojo Weisser Adler wird wegen Lizenzmarkenbetrug rechtskräftig aus der SKF ausgeschlossen.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}

Der Zentralvorstand homologiert den 6. Dan von Dominique Sigillo.^{[1][2][3][4][5][6][7][8][9][10]}



In Marseille besteht Jean Luna die Prüfung zum Judge B der WKF. Damit ist er nach Tommaso Mini und Rudi Seiler der dritte aktuelle Schiedsrichter mit einer Weltlizenz.^[17]

Piero Lüthold besteht in Rijeka (Kroatien) die Prüfung zur höchsten EKF-Referee Graduierung.^[18]

Tommaso Mini wird in Moskau in die Schiedsrichterkommission der European Karate Federation gewählt.

2005

Im Januar wird in Fribourg das 2. Kick-off Meeting des Nationalkaders abgehalten.

Olivier Reynald organisiert im Dojo Kobra Fribourg vom 22.-23. Januar den traditionellen Lehrgang mit Tommy Morris, Chef der Weltschiedsrichterkommission.

Yanick Rossier erhält als einziger Karateka die Swiss Olympic Card.

Michelle Saner und Simone Posavec werden Mitglieder der Swiss Olympic Athletes Commission (SOAC).

Die SKF startet mit seinen nationalen Kumite-Stützpunkten (10- bis 20-jährige Sportler) im Aargau (Brugg), Bern (Biel, Burgdorf, Lyss), Genf, Luzern (Sursee), Neuenburg, Thurgau (Kreuzlingen) und Wallis (Sion). Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport erarbeitet.

An den **32. EKF-JJ-Europameisterschaften in Thessaloniki** (Griechenland) gewinnt die Schweiz erstmals vier Medaillen: Yanick Rossier, Goju Kan Bern, (Vize-Europameister Kata Junioren), Fanny Clavien, Karaté-Club Valais, Vize-Europameisterin (+57kg Jugend), Yanik Gereon, Goju-Ryu Burgdorf, (Bronze Kata Jugend), Caroline Hulliger, Goju-Ryu Ostermundigen, (Bronze Kata Jugend).

An den **40. EKF-Elite-Europameisterschaften in La Laguna (Teneriffa/Spanien)** wird Fehmi Mahalla, Kofukan Dardania Lausanne, Europameister +80kg. Es ist der vierte EM-Titel nach Javier Gomez, Kiaido Langenthal, (-70kg Junioren 1981), Juan Marquez, Kiaido Langenthal, (-60kg Elite 1982) und Dominique Sigillo, Karate-Do Biel/Bienne (-60kg Junioren).

Tommaso Mini wird in Puerto de la Cruz (Teneriffa) zum neuen Chef der European Karate Federation gewählt. Er tritt die Nachfolge von Tommy Morris an.

Piero Lüthold und Rudi Seiler bestehen in Puerto de la Cruz (Teneriffa) die EKF-Kata Prüfung.

Mehrere Dojos des Verbandes Shotokan Karate-Do International Switzerland (S.K.I.S.F.) treten in die SKF über.

An den **3. EKF-Europameisterschaften der Regionen in Leipzig** gewinnt das Kumite-Team Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg), Reta Sak (Budo Center Fribourg) und Marilena



Volante (Kiaido Langenthal) der Frauen Bronze.

Thomas Hertig, Fachleiter J+S, wird zum Leiter Nachwuchs ernannt und tritt damit die Nachfolge von Claudio Gereon an. Er ist für die Umsetzung des Nachwuchskonzeptes verantwortlich und damit für die nationalen Stützpunkte.

Stefan Balmer wird zum Ressortleiter Ippon Shobu des Zentralvorstands gewählt.

Pierre Feldmann und Toni Romano gestalten eine informative CD, die sie allen Teilnehmern des J+S Leiterkurs (Luzern) abgeben. In den Kantonen werden vier Grundausbildungen J+S durchgeführt. 136 Teilnehmer besuchen die fünf J+S Weiterbildungsmodulare. Zusätzlich wurden ein Zentral- und ein Kaderkurs durchgeführt.

Der Zentralvorstand muss aus formellen Gründen zwei vergebene 5. Dan-Grade aberkennen.^{[1][2]}

Am 25. August wird die neue Homepage (Inhalte: Roland Zolliker, technische Umsetzung: Peter Thöni, Programmierung: Thomas Siegenthaler) aufgeschaltet.^{[1][2]}

Reynald Olivier (Fribourg) wird vom Zentralpräsidenten zum offiziellen Botschafter für die Westschweiz ernannt.^{[1][2]}

In Thun wird die Ippon Shobu SM ausgetragen.^{[1][2]} Die EM-Kata Medaillengewinnern Yanick Rossier und Caroline Hulliger demonstrieren an der Schweizer Sport Trophy in Bad Ragaz in eindrucklicher Weise die hohe Kunst der Kata.^{[1][2]}

Vincent Longagna und Reynald Olivier bestehen die Prüfungen zum Trainer Leistungssport Swiss Olympic und erhalten den eidg. Fachausweis.^{[1][2]}

Der Zentralvorstand homologiert den 6. Dan von Tommaso Mini.^{[1][2]}

An der DV wird die Einführung einer nationalen Coachkommission beschlossen. Von den fünf Mitgliedern müssen davon mindestens zwei Frauen sein. Zur Präsidentin wird Myriam Feldmann gewählt.^{[1][2]}

Ende Jahr zählt die SKF über 60 qualitätzertifizierte Kursleiter und 70 ausgebildete Seniorensportleiter BASPO.^{[1][2]}

Die EKF nimmt erstmals eine Einstufung ihrer 120 Schiedsrichter vor. Piero Lüthold und Jean Luna werden unter die Top 20 eingestuft. Rudi Seiler wird zum Tatami-Chef ernannt.^{[1][2]}

Ende Jahr sind in der SKF 89 (2 Adviser Board, 4 Internationale, 18 National A, 21 National B, 17 National C und 27 Anwärter) Schiedsrichter aktiv.^{[1][2]}

Das Dojo Lyss/Aarberg gewinnt die Jahreswertung vor dem Karaté-Club Valais.

2006

Als 6. Sektion wird die Swiss Shukokai Shito Ryu Federation (Präsident: Gion Honegger) aufgenommen.



Patricia Birchler Emery (Genf) und Bruno Trachsel (Thun) werden neu Mitglieder des Zentralvorstands.

Die SKF führt den registrierten Kontrollpool (Anti-Doping Vorschriften) für ihre Athleten ein. Diese sind direkt der Fachkommission für Dopingbekämpfung Swiss Olympic unterstellt.

Mit der Organisation Krav Maga Self Protect Association (Sicherheitsprodukt für Militär, Polizei und Zivilisten [keine Sportart] Chef-Instruktor: Giuseppe Puglisi) wird ein Partnerschaftsvertrag abgeschlossen.

In Sursee wird nach einem neuen Konzept zur Swiss Karate League gestartet. Inskünftig müssen sich die Karateka an den Turnieren von Sursee, Liestal und Zürich für das Finalturnier (Schweizermeisterschaften) in Biel qualifizieren. Um die Titel wird nach dem Play-off System gekämpft. Die SKL wird von einem gemeinsamen OK organisiert.

Erstmals wird der Titel Swiss Karate Leading Dojo vergeben. Diese Auszeichnung ist die wichtigste und bedeutendste Auszeichnung in der Schweiz.

Am Kick-Off Meeting der Nationalkader in Magglingen findet die Präsentation der Cool and clean Kampagne von Swiss Olympic statt.

An den **33. EKF-JJ Europameisterschaften in Podgorica (Serbien & Montenegro)** wird Fanny Clavien (Karaté-Club Valais) Vize-Junioren Europameister +60kg. Yanik Gereon (Goju-Ryu Burgdorf) gewinnt erneut Bronze in der Jugend-Kata.

An den **4. EKF-Europameisterschaften der Regionen in Paris** gewinnt das Schweizer Frauen-Team Fanny Clavien (Karaté-Club Valais), Reta Duverney (Budo Center Fribourg), Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg) und Marilena Rubini (Kiaido Langenthal) Silber im Team-Kumite.

Am **EKF-Europakongress in Stavanger** (Norwegen) wird der Schweiz die Ausrichtung der 46. EKF-Elite Europameisterschaften 2011 in Kloten/Zürich zugesprochen. Damit finden nach Genf (1978, Elite) und Sion (1986, Elite Frauen, Junioren) zum dritten Mal Kontinentalkämpfe in der Schweiz statt.

Tommaso Mini wird Mitglied der WKF-Schiedsrichterkommission. Damit nimmt nach Henri Jordan (1990) zum zweiten Mal ein Schweizer in diesem höchsten Gremium Einsitz.

Vincent Longagna wird zum Ressortleiter der FISU-Studenten-Weltmeisterschaften ernannt und coacht die Schweizer an den 5th University Championships in Nassau County, N.Y., USA.

Als erste Frau besteht Barbara Seiler in Magglingen die Prüfung zur Trainerin Leistungssport Swiss Olympic mit eidg. Fachausweis.

Die SKF beschliesst die Einführung der neuen Buchhaltungsvorschriften nach dem GAAP. Dieses basiert im Wesentlichen auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechts.

An den 5. Ippon Shobu Schweizermeisterschaften in Basel ist Jörg Schild, Präsident Swiss Olympic, zu Gast.



An den **18. WKF-Weltmeisterschaften in Tampere (Finnland)** gewinnt das Schweizer Frauen-Kumite Team Fanny Clavien (Karaté-Club Valais), Reta Duverney (Budo Center Fribourg), Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg) und Marilena Rubini (Kiaido Langenthal) Bronze. Die Schweizerinnen unterliegen nur den späteren Weltmeisterinnen aus Japan (1:2). Im Kampf um Bronze wird Titelverteidiger Türkei mit 3:0 geschlagen. Ebenfalls Bronze gewinnt Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg) in der Kat. -60kg. Sie unterliegt nur der späteren Weltmeisterin aus der Slowakei. Marilena Rubini (Kiaido Langenthal) verpasst das WM-Finale nur knapp und wird Fünfte. Zum ersten Mal ist das Schweizer Fernsehen SF 2 während einer ganzen Weltmeisterschaft präsent und übermittelt die Erfolgsmeldungen in die Heimat.

Anlässlich den Schiedsrichterprüfungen vor der WKF-WM in Tampere erreichen Tommaso Mini und Rudi Seiler mit dem Titel Karate Referee-A die höchste Graduierung in der WKF. Jean Luna (Kumite Referee-A) und Piero Lüthold (Kumite Judge-A) absolvieren erfolgreich ihre Kumite-Prüfungen.

Mario Gheza (Aigle), Lamberto Grippi (Rüti), Roland Pfäffli (Saanen) und Simone Posavec (Zürich) bestehen in Magglingen die Prüfung zum J+S Experten.

Sie sind die ersten Experten der neuen J+S Generation.

Der Trainer B. (La Chaux-de-Fonds) wird mit seinem Dojo aus der SKF ausgeschlossen und aus dem Dan-Register gestrichen. Er weigerte sich, für alle Mitglieder die obligatorische Lizenzmarke zu beziehen.

Roland Zolliker absolviert mit Erfolg den universitären Diplom-Sportmanagement Lehrgang des Verbandsmanagement-Institut (VMI) der Universität Fribourg und Swiss Olympic.

Erstmals werden die Schweizermeisterschaften an drei Tagen (Freitag-Sonntag) ausgetragen. Am Sonntag werden die Medaillengewinner der internationalen Wettbewerbe (WM, EM, EM der Regionen) mit einer Laudatio geehrt. Vorgängig wird den Zuschauern, Trainern und Sportlern nochmals die Bilder vom Schweizer Fernsehen SF 2 (Swiss Karate League Turnier in Zürich, WM Tampere) gezeigt.

Fehmi Mahalla (Kofukan Dardania Lausanne) und Michelle Saner (Karate-Do Biel/Bienne) schreiben an den Schweizermeisterschaften in Biel Karategeschichte: Mahalla gewinnt seinen 11. Titel im Kumite und Saner gewinnt zum achten! Mal die Elite Kata.

Den erstmals vergebenen Grand Slam (Gewinner aller drei Swiss Karate League Turniere und Schweizermeisterschaften) gewinnen Marilena Rubini (Kiaido Langenthal, -53kg), Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg, -60kg) und Elson Kabashi (Karateschule Martial Arts Kreuzlingen) -80 kg) in den Elite-Kategorien sowie Bettina Süess (Karate Do Brugg, -60kg), Fanny Clavien (Karaté-Club Valais, +60kg), Demian Seiler (Karatedo Lyss/Aarberg, -75kg) und Salihu Shqiprim (Neuchâtel Karaté-Do, -65kg) bei den Junioren.

Das Dojo Lyss/Aarberg gewinnt erneut die Jahreswertung vor dem Karaté-Club Valais.

Von der Delegiertenversammlung werden Roland Zolliker (Zentralpräsident), Frau Dr. jur. Regine Kocher-Wolfensberger (Präsidentin Rekurskommission) sowie die Rekurskommissionsmitglieder lic. iur. Gaby J. Müller und Fürsprecherin Ann-Margret



Herrenschwand für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. SEP

Der Zentralvorstand genehmigt einstimmig das von Zentralpräsident Roland Zolliker ausgearbeitete Organisations- und Geschäftsreglement (OGR). Dieses Reglement etabliert die Führungsstruktur und Führung der SKF. Das OGR orientiert sich nach dem Freiburger Management Modell für NPO, welches durch das Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Freiburg entwickelt wurde.

2007

Hakki Güldür (Zürich) und Giuseppe Puglisi (Liestal) werden neue Mitglieder des Zentralvorstands.

Vom Zentralvorstand werden Pierre Feldmann, Marc Keller und Claude Sittiger für eine weitere Amtsdauer als Vizepräsidenten gewählt.

Der Zentralvorstand bestätigt auch Tommaso Mini (Präsident der Nationalen Schiedsrichterkommission), Myriam Feldmann (Präsidentin Nationale Coachkommission), Marc Keller (Präsident Selektionskommission), Dr. med. René Zenhäusern (Ressortleiter Sportmedizin), Viktor Geiger (Departementleiter Finanzen), Thomas Hertig (Leiter Nachwuchs) sowie Roland Zolliker (Departementleiter Sport, Ausbildung und Kommunikation) für zwei weitere Jahre in ihren Funktionen.

Roland Zolliker übernimmt die Funktion des Athletenbetreuers Swiss Olympic.

In Liestal werden die Swiss Leading Karate Dojo ausgezeichnet. 35 Dojo erfüllen die höchsten Anforderungen der SKF in den Bereichen Infrastruktur, Mitglieder, Human Kapital und Sport.

An den **34. EKF-JJ-Europameisterschaften in Izmir (Türkei)** gewinnen Fanny Clavien, (Karaté-Club Valais), +60kg, und Lara Von Kaenel (Karaté-Club Valais), Kata, Bronze.

Aufgrund ihrer Leistungen erhalten Fanny Clavien und Lara Von Kaenel von Swiss Olympic Talent ein Sport Scholarship Top 2007 zugesprochen.

In **Madrid** nimmt das Schweizer Frauen-Team (Marilena Rubini (Neuchâtel Karaté-Do), Reta Duverney (Budo Center Fribourg) und Fanny Clavien (Karaté-Club Valais) erfolgreich Revanche für die einzige Niederlage (1:2) an der WM in Tampere und schlägt Weltmeister Japan mit 2:0.

An der von Peter Nydegger und Hanspeter Thüler geleiteten Seniorensportleiterausbildung können 13 neue Leiter diplomiert werden. Damit besitzt die SKF nun 93 ausgebildete SeniorensportleiterInnen BASPO.

An den **42. EKF-Elite-Europameisterschaften in Bratislava** gewinnen Michelle Saner (Karate-Do Biel/Bienne), Kata, und Fanny Clavien (Karaté-Club Valais), +60kg, Bronze. Daniel Brunner besteht die EKF-Schiedsrichterprüfung Kata.

Am Offenen Nationalmannschaftstraining in Magglingen unterrichten – unter der Leitung von Nationalcoach Franco Pisino – mit Diana Schwab, Michelle Saner, Fanny Clavien, Marilena



Rubini, Elson Kabashi, Fehmi Mahalla, Caroline und Justine Hulliger, Lara Von Kaenel, Yanick Rossier und Yanik Gereon die Top-Athleten der Schweiz.

An den **5. EKF-Europameisterschaften der Regionen in Novi Sad** gewinnt das Schweizer Frauen-Team Fanny Clavien (Karaté-Club Valais), Reta Duverney (Budo Center Fribourg) und Marilena Rubini (Neuchâtel Karaté-Do) Bronze im Team-Kumite.

In Magglingen führt die SKF, zusammen mit Referenten von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport, die 1. Nationale Spitzensportkonferenz durch.

Rudi Seiler besteht in Magglingen die Prüfung zum Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis.

Daniel Humbel wird vom Zentralvorstand zum neuen Chef Leistungssport Elite/Nachwuchs, Brigitte Quirici zum Nachwuchs-Coach gewählt.

Die SKF kann die Förderungsvereinbarung mit der Concordia um weitere 4 Jahre verlängern.

An den **5. WKF-Weltmeisterschaften in Istanbul** wird Fanny Clavien (Karaté-Club Valais) Vize-Weltmeisterin Junioren +60kg, Kujtim Bajrami (Karaté-Club Valais) gewinnt Bronze - 60kg Jugend. ^[1]_[SEP]

Das Dojo Lyss/Aarberg gewinnt erneut die Jahreswertung vor dem Karaté-Club Valais. ^[1]_[SEP]

An den Schweizermeisterschaften in Biel schreibt die EKF-Kata-EM-Dritte, Michelle Saner (Karate-Do Biel/Bienn) mit ihrem 9. Titelgewinn en suite seit 1999 Karategeschichte. Im Kumite gewinnt Saner, als zweite Sportlerin nach Corinne Zimmermann (Karatekai Zürich) im gleichen Jahr die SM-Titel in Kata und Kumite. ^[1]_[SEP] Unvergleichlich auch die Karriere von Fehmi Mahalla (Kofukan Dardania Lausanne). Der Europameister 2005 gewinnt seinen 12. Kumite-Titel und bleibt damit seit 2001 ungeschlagen an den nationalen Titelkämpfen. ^[1]_[SEP] Brillant auch Yanick Rossier (Goju Kan Bern), der seinen Kata-Titel verteidigt und mit seinem 4. Sieg den Rekord von Dominique Sigillo (Karate-Do Biel/Bienne) egalisiert. ^[1]_[SEP] Ihren 9. Kumite-Titel gewinnt Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg), die damit dem Rekord von Elisabeth Walker (Karateschule Taisho Luzern), 11 Titel, einen grossen Schritt näher gekommen ist. ^[1]_[SEP]

Den Grand Slam 2007 gewinnen Michelle Saner (Karate-Do Biel/Bienne) in der Elite-Kata, Yanik Gereon, Goju-Ryu Burgdorf, Kata Junioren, und Shqiprim Salihu (Neuchâtel Karaté-Do), -65kg. Dabei konnte Salihu als erster Karateka den Grand Slam zum zweiten Mal gewinnen. ^[1]_[SEP]

Nach dem Vorentscheid der WKF zur Einführung der neuen Kategorien/ Gewichtsklassen ab 2009, welcher am Kongress 2008 in Tokio bestätigt wird, beschliesst die SKF bereits ab 1.1.2008 die neuen Kategorien (U14, U16, U18, Elite ab 21) einzuführen. Zusätzlich wird eine neue Kategorie U21 (je 5 Kategorien Männer/Frauen) eingeführt. Gestrichen werden die Open-Kategorien. ^[1]_[SEP]

Vom Zentralvorstand wird Franco Pisino für weitere vier Jahre, d.h. bis 31.12.2011, als Coach und Cheftrainer Kumite gewählt. ^[1]_[SEP]

Stephan Läuchli (Ennetbaden) wird, als Nachfolger von Pierre Feldmann (1995-2007), zum 4. Präsidenten der SKR gewählt und nimmt Einsatz im Zentralvorstand. ^[1]_[SEP]



Pierre Feldmann wird vom Zentralvorstand zum ersten Freien Vizepräsidenten gewählt.

2008

In Liestal werden zum zweiten Mal die Swiss Leading Karate Dojo ausgezeichnet. 28 Dojo erfüllen die höchsten Anforderungen der SKF in den Bereichen Infrastruktur, Mitglieder, Human Kapital und Sport.

Am 31. Januar nahm in Lausanne eine grosse Karate-Familie Abschied von Claude Sittinger (SKF-Vizepräsident, SKU-Präsident), der überraschend am 25. Januar verstorben war. Dominique Sigillo nimmt wiederum im Zentralvorstand Einsitz.

Die Swiss Karate League wird in die Claude Sittinger Memorial Swiss Karate League 2008 umgetauft. Am ersten Turnier in Sursee gedenken (Ansprache durch Zentralpräsident Roland Zolliker) die Athleten, Trainer, Schiedsrichter und Miliz-Führungsorgane an Claude Sittinger, zu dessen Ehren die SKF Blachen mit Foto für alle SKL-Veranstaltungen 2008, gestaltet hat.

An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Sportparlamentes votiert (einstimmiger Entscheid aller Sportverbände) die SKF für die Gründung der Stiftung Antidoping Schweiz, welche die bisherige zuständige Fachkommission für Dopingbekämpfung ablöst.

Leo Chin wird am 5. April zum 6. Präsidenten der SWKO gewählt. Er tritt die Nachfolge von Gianni Baccaro (2004-2008) an.

An der von Peter Nydegger und Hanspeter Thüler geleiteten Seniorensportleiterausbildung können 11 neue Leiter, erstmals mit schriftlicher Prüfung, diplomiert werden. Damit besitzt die SKF nun 104 ausgebildete Seniorensportleiter/-innen BASPO.

Roland Zolliker erhält das Diplom in Sportmanagement des Swiss Sport Management Centers (Swiss Olympic, VMI/Institut der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg).

Gion Honegger (OK-Präsident EM 2011/SKL Zürich) wird mit dem Zürcher Sportförderungspreis ausgezeichnet. Honegger hat für die Sportart Karate Pionierarbeit geleistet und für sein Engagement im Jugendsport, als Lehrer und Trainer sowie als Organisator von Wettkämpfen viel zur Förderung des Karate in der Stadt Zürich beigetragen.

An der Soirée Romande wird Olivier Knupfer (Karaté-Club Valais) als erster Trainer der SKF von der Schweizer Sporthilfe mit der Nachwuchstrainer-Auszeichnung 2007 geehrt. Damit wird der Walliser Erfolgstrainer für seine grossen Leistungen 2007 (1 WM- und 2 EM-Medaillen Junioren/Jugend, 13 Goldmedaillen SM) und insbesondere für seine bisherige 15jährige erfolgreiche Trainertätigkeit ausgezeichnet.

Der Zentralvorstand homologiert die 6. Dan-Graduierungen von Daniel Humbel und Rudi Seiler.

An den **42. Elite Europameisterschaften in Tallinn (Estland)** gewinnt Fanny Clavien (Karaté-Club Valais) in der Kategorie +60kg den ersten Frauen EM-Titel für die Schweiz.



Das Frauen-Team gewinnt im Kumite Bronze. Nach dem WM-Bronze von Tampere 2006 ist dies der erste Podestplatz eines Schweizer Teams an einer Elite-EM. In der 1. Runde besiegen die Schweizerinnen Polen mit 2:0, in Runde 2 Dänemark mit 2:0. Im Viertelfinale unterliegt das Schweizer Team dem alten und neuen Europameister Spanien beim Stande von 1:1 dank der besseren Unterbewertung der Ibererinnen. In der Hoffnungsrunde schlagen die Schweizerinnen Belgien mit 2:0 und gewinnen schliesslich den Kampf um die Bronze gegen Russland mit 2:0. Für das erfolgreiche Team kämpfen Jessica Cargill (Neuchâtel Karaté-Do), Fanny Clavien (Karaté-Club Valais), Yvonne Honauer (Shotokan Karateschule Rigi) und Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg).

In Magglingen werden Thomas Hertig, Andrea Isenegger, Reynald Olivier und Simone Posavec neue J+S Kids Experten. Diese neuen Experten bilden das Kernausbildungsteam für die zukünftigen J+S Kids Ausbildungen.

Shqiprim Salihu (Neuchâtel Karaté-Do) und Roman Seiler (Karatedo Lyss/Aarberg) werden in die Spitzensport-RS 2/2008 aufgenommen. Die militärische Grundausbildung erfolgt vom 30.6. – 1.8.08, die Sportausbildung vom 1.12. – 19.12.08 und 5.1. – 13.3.09. Sportartspezifisch werden die beiden Leistungssportler von Nationalcoach Franco Pisino und Stützpunkttrainer Rudi Seiler trainiert.

Das Bundesamt für Sport setzt ab 1.10.2008 neue ergänzende Weisungen zur J+S Sportart Karate in Kraft. Insbesondere ist neu klar festgelegt, dass nur noch Organisatoren für J+S Angebote zugelassen werden, welche als ganze Organisation ausschliesslich Non-Contact Karate praktizieren und keine Bruchtests durchführen.

Daniel Humbel und Giuseppe Puglisi bestehen die Prüfungen zum Trainer Leistungssport Swiss Olympic und erhalten den eidg. Fachausweis.^[SEP]

Radovan Simic (Kyôdai Karate-Do Muttenz) gewinnt Bronze im Kumite Open an den **6. FISU-Studenten-Weltmeisterschaften in Wroclaw Polen.**^[SEP]

Anlässlich seiner Sitzung vom 1. November 2008 verfügt der Zentralvorstand (mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit) die Degradierung der Trainerin S. vom 4. auf den 2. Dangrad. Die Dojoleiterin hatte wissentlich ihre Verantwortung gemäss Art. 29 der SKF-Statuten über mehrere Jahre nicht wahrgenommen.^[SEP]

Von der Delegiertenversammlung werden Roland Zolliker (Zentralpräsident), Frau Dr. jur. Regine Kocher-Wolfensberger (Präsidentin Rekurskommission) sowie die Rekurskommissionsmitglieder lic. iur. Gaby J. Müller und Fürsprecherin Ann-Margret Herrenschwand für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.^[SEP]

An den Schweizermeisterschaften in Biel beendet Michelle Saner (Karate-Do Biel/Bienn) ihre unvergleichliche Kata-Karriere mit dem 10! Titel hintereinander. Seit der SM 1999 blieb damit Saner ungeschlagen. Die Titel 1-4 gewann sie für den Karatekai Basel (Daniel Grabenstaetter), die Titel 5-10 für das Dojo Karate-Do Biel/Bienne (Dominique Sigillo).



2009

An den **36. EKF-JJ-Europameisterschaften in Paris** gewinnt Kujtim Bajrami (Karaté-Club Valais) -68kg Silber. An dem erstmals ausgetragenen **U21 EKF-Europacup** gewinnt Jonas Martin (Neuchâtel Karaté-Do) -68kg Silber.

Der Bund überträgt der SKF im Jahr 2009 die Kompetenz zur Ausbildung von Leiterinnen und Leitern J+S Kid's.

Ab 2010 werden die Sportler für die Stützpunkte nach dem System PISTE (Prognostische Integrative Systematisch Trainer-Einschätzung) von Swiss Olympic ermittelt. Dieses nationale Sichtungssystem gilt für alle Sportverbände der Schweiz, welche über eine vom Bundesamt für Sport und Swiss Olympic anerkannte Nachwuchsförderung verfügen. Die SKF führt diese Sichtungstage an vier (Neuenburg [16.5.], Windisch [23.5.], La-Tour-de-Peilz [30.5.] und Windisch [13.6.])Orten durch.

Am Europakongress in Zagreb (Kroatien) wird der Schweiz die Ausrichtung der EKF-Nachwuchsmeisterschaften der Jugend und Junioren sowie der Europacup U 21 2015 in Basel zugesprochen. Damit finden nach Genf (1978, Elite), Sion (1986, Elite Frauen, Junioren) und Zürich (2011, Elite) zum vierten Mal Kontinentalkämpfe in der Schweiz statt.

An den 7. Europameisterschaften der Regionen in Madrid belegt das Schweizer Frauenteam Jessica Cargill (Neuchâtel Karaté-Do, Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do), Noémie Kornfeld (Karaté-Club Valais) und Diana Schwab (Karate-Do Lyss/Aarberg) den 2. Rang.

Beni Isenegger und Daniel Brunner bestehen die Prüfung zum EKF-Referee B.

Stephan Läuchli wird vom Zentralvorstand zum neuen Ressortleiter Swiss Karate League und Delegierten für die Kantonalverbände ernannt.

Am 6. Juni verfügt der Zentralvorstand einstimmig den Ausschluss des Karate Club B. und des Trainers G. aus der SKF per sofort aufgrund des Lizenzmarkenbetrugs 2007. Gleichzeitig wird G. auf unbestimmte Zeit für jegliche Funktionen auf Stufe SKF, seiner Sektionen, der angeschlossenen Stilgruppen und Dojo gesperrt.

Simone Posavec besteht in Magglingen die anspruchsvolle Höhere Fachprüfung zum Trainer Spitzensport mit eidgenössischem Diplom.

Der Zentralvorstand homologiert den 6. Dan von Bruno Trachsel.

Hakki Güldür, Hanspeter Stricker und Brigitte Qurici werden zu neuen J+S Experten graduiert.

In Windisch organisiert die SKF im Nachwuchsbereich den 3-Länderkampf Deutschland-Österreich-Schweiz.

An den Schweizermeisterschaften in Zürich (Saalsporthalle Brunau) ehrt die SKF Michelle Saner (Karate-Do Biel/Bienne) mit der Ehreenauszeichnung in Silber. Saner gewann als erste Frau eine europäische Kata-Medaille und errang insgesamt 12 Schweizermeistertitel (Kata 1999-2008, Kumite 2007/08). Geehrt werden auch die Bronze-Medaillengewinner der EM der Regionen Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg), Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do),



Noémie Kornfeld (Karaté-Club Valais), Jessica Cargill (Neuchâtel Karaté-Do), Kujtim Bajrami (Karaté-Club Valais), Vize-Europameister Junioren -68kg und Jonas Martin (Neuchâtel Karaté-Do), Vize-Europacupsieger U 21 -68kg.

Fehmi Mahalla (Kofukan Dardania Lausanne) stellt an den Schweizermeisterschaften in Zürich mit seinem 13. Elite-Titel im Kumite einen neuen Rekord auf.

Die SKF und der Schweizerische Judo- und Ju-Jitsu-Verband bilden als Trägerschaft für die Berufsprüfung und für die höhere Fachprüfung für Judo-, Ju-Jitsu- oder Karatelehrer/innen eine einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff. OR.

Nach den durchgeführten Talentsichtungstagen spricht Swiss Olympic der SKF 117 (32 Nationale, 85 Regionale) Talent Cards zu.

Am 19. Dezember wird in Sion der Vater des Karate in der Schweiz, Bernard Cherix, zu Grabe getragen. Cherix war der erste Dan-Träger der Schweiz und trug massgeblich zur Gründung der European Karate Federation und der SKF bei.

2010

An zweiten **EKF-U21-Europacup** in Izmir gewinnt Jonas Martin (Neuchâtel Karaté-Do) -78kg Bronze.

Der Kantonal Bernische Karate Verband schliesst den Karate Club B. aufgrund des Lizenzmarkenbetrugs in der SKF und der dadurch entstandenen Rufschädigung der Sportart Karate aus dem Kantonalverband aus.

In Windisch (20./21. März) führt die SKF ihre Talentsichtungstage durch. Teilnahmeberechtigt sind die Jahrgänge 1994-1998. Die Tests werden nach den Vorgaben der J+S Nachwuchsförderung durchgeführt.

Dr. med. Claudio Rosso wird vom Zentralvorstand zum stellvertretenden Verbandsarzt gewählt.

An den **45. EKF-Europameisterschaften in Athen** gewinnt das Schweizer Frauen-Team Bronze im Team-Kumite. Nach dem WM-Bronze von Tampere 2006 und dem EM-Bronze von Tallinn 2008 ein erneutes Highlight im Schweizer Karate. In der Besetzung Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg), Jessica Cargill (Neuchâtel Karaté-Do), Bettina Süess (Karate Do Brugg) und Aurélie Magnin (Ippon Karaté-Club Tivoli Genève) besiegten die Schweizerinnen Polen (2:0), Kroatien (1:1, bessere Unterbewertung) und Russland (2:1). Im Halbfinale unterlagen die Schweizerinnen knapp Italien (1:1, 1:3 im Stichkampf).

Anlässlich der EKF-Prüfungen in Warschau bestehen Daniel Brunner (Referee A Kumite) und Mirko Bisaro (Judge B Kumite) die internationalen Examen der European Karate Federation. Damit ist Daniel Brunner EKF Karate Referee und hat die höchste europäische Lizenz erreicht.



Gleichzeitig wird er neues Mitglied der Nationalen Schiedsrichterkommission.

Swiss Olympic wird offizieller Event Supporter der 46. EKF-Elite Europameisterschaften 2011 in Zürich.

Anlässlich der Ausbildungstage von Thun und Fehraltorf konnten von Peter Nydegger, Experte Erwachsenensport, 55 Seniorensportleiter und –Leiterinnen zu esa-Leitern ausgebildet werden.

David Baumann besteht die Prüfung zum Trainer Leistungssport Swiss Olympic und erhält den eidg. Fachausweis.

Zusammen mit Swiss Olympic testet die SKF eine Newsletter-Form im Managementsystem NEMA.

Aurélié Magnin (Ippon Karaté-Club Tivoli Genève) gewinnt an den offiziellen **FISU-Studentenweltmeisterschaften in Podgorica (Montenegro)** Silber in der Kategorie - 50kg.

Das Schweizer Sportfernsehen SSF wird Übertragungspartner der SKF. Inskünftig werden Turniere der Swiss Karate League (erstmals die kommenden Schweizermeisterschaften in Zürich) aufgezeichnet und auf dem Kanal des SSF übertragen.

Die SKF schaltet ihre neue Homepage (deutsch/französisch) für ihre Stützpunkte in der Schweiz auf. Damit können sich die Partner der SKF, Swiss Olympic und die Kantone alle notwendigen Informationen des Nachwuchsleistungssport der SKF über die neue Homepage holen.

Im Haus des Sports / Swiss Olympic feiern die SKF-Führungsorgane 40 Jahre SKF. Die 6 Sektionen werden geehrt für ihre grossen Leistungen und ihre Loyalität zur SKF in den vergangenen Jahrzehnten. Geehrt werden auch die beiden langjährigen Partner Budo-Sport AG Bern und Schönenberger Druck GmbH sowie die Ressortleiterin Corporate Design, Nadine Elvers.

Eine ausserordentliche Ehrung gibt es für das 40-Jahrbestehen der Sektion SKR und ihres Chef-Instruktor Koichi Sugimura.

An der Delegiertenversammlung im Haus des Sports (Ittigen) werden Roland Zolliker (Zentralpräsident), Frau Dr. jur. Regine Kocher-Wolfensberger (Präsidentin Rekurskommission) sowie die Rekurskommissionsmitglieder lic. iur. Gaby J. Müller und Fürsprecherin Ann-Margret Herrenschand für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.

An den **20. WKF-Weltmeisterschaften in Belgrad** gewinnt Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg) Bronze in der Kategorie Kumite -61kg. Murat Sahin (Karate-Klub Rheinfelden) belegt den 5. Rang in der Kategorie Kumite -75kg.

In Belgrad bestehen Piero Lüthold (Referee A) und Daniel Brunner (Judge B Kata/Kumite)



ihre Examen.

Die WKF spricht der Schweiz ein Turnier der neu geschaffenen WKF-Premier League (Weltserie) zu. Austragungsort ist Zürich für die Jahre 2012, 2014 und 2016. Als OK-Präsident zeichnet SKF-Präsident Roland Zolliker verantwortlich, als Vizepräsident Jean-Marc Zumwald.

Unter der Leitung von Peter Nydegger können 55 Seniorensportleiter neu als Erwachsenensportleiter graduiert werden. Den Expertenstatus haben Peter Nydegger und Thomas Hertig.

Der Zentralvorstand homologiert die beiden 6. Dangrade von Roberto Danubio und Mauro Richina.

An den Elite-Schweizermeisterschaften in Zürich schreibt Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg) mit ihrem 12. Kumite-Elite-Titel Karategeschichte.^{[1][SEP]} Nach den durchgeführten Talentsichtungstagen erhalten 134 (40 national, 94 regional) Athletinnen und Athleten eine Swiss Olympic Talent Card.

2011

Jean Luna wird – als Nachfolger von Rudi Seiler – zum neuen Vizepräsidenten der NSK gewählt.

Die beiden Sektion SKA und SSK begründen die Junior Karate League (6-13 Jahre) mit drei Turnieren pro Jahr.

Die Sektion SKU führt die Promotour für ihren Nachwuchsbereich ein.

Die SKF wird Vertragspartner des BASPO mit dem Programm Erwachsenensport Schweiz esa.

Swiss Olympic spricht der SKF vier Athleten Silber Cards Diana Schwab (Karate Do Lyss/Aarberg), Jessica Cargill (Neuchâtel Karaté-Do), Bettina Süess (Karate Do Brugg), Aurélie Magnin (Ippon Karaté-Club Tivoli Genève) und Murat Sahin (Karate-Club Laufenburg)) sowie drei Trainer Cards (Daniel Humbel, Franco Pisino, Dominique Sigillo) zu.

Marilena Rubini-Volante (Neuchâtel Karaté-Do) gewinnt als erste SKF-Athletin eine Medaille, Bronze, an einem WKF-Premier League Turnier.

An **38. EKF-JJ-Europameisterschaften in Novi Sad (Serbien)** gewinnt Elena Quirici (Karate Do Brugg) in der Kategorie U18, -53 kg, Silber.

Am **3. EKF-U21-Europacup** gewinnen Helen Maeder (Neuchâtel Karaté-Do) +60kg und Kujtim Bajrami (Karaté-Club Valais), -68kg, Bronze.

Patrick Baeriswyl und Beni Isenegger erhalten die Ehreenauszeichnung für Schiedsrichter.

Bundesrat Ueli Maurer eröffnet in Kloten die 46. Elite-Europameisterschaften. Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do) ,-68kg, und Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg), -61kg, gewinnen Gold und damit die EM-Titel. Kujtim Bajrami (Karaté-Club Valais) erkämpft sich Bronze -67kg. Die Schweiz erringt an der EM in Zürich den 3. Schlussrang unter 44 teilnehmenden Nationen.



Mit ihrem zweiten EKF-Europameistertitel ist Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do) neu die Nr.1 in der ewigen internationalen Punkteliste der Schweiz.

Der Zentralvorstand homologiert den 6. Dan von Thomas Hertig.

Der Zentralvorstand heisst die Nomination von Dominique Sigillo in die TK der European Karate Federation einstimmig gut.

Stephan Läuchli wird zum Präsidenten des neu geschaffenen Sanktionsausschuss Zentralvorstand gewählt. Mitglieder sind Patrizia Birchler Emery und Bruno Trachsel sowie Kaspar Reinhart als Ersatzmitglied.

An den Schweizermeisterschaften in Zürich schreibt Fehmi Mahalla (Kofukan Dardania Lausanne) erneut Karategeschichte: der Lausanner gewinnt seinen 14! Kumite-Titel und bewahrt zudem seine Ungeschlagenheit an Schweizermeisterschaften seit 2001!

Der Zentralvorstand homologiert den 8. Dan von Hiroshi Nakajima. Es ist die erste Homologierung auf dieser Stufe. Damit ist Sensei Nakajima der höchste Danträger der Schweiz.

Nach sieben Jahren tritt Tommaso Mini als Chef der Europäischen Schiedsrichterkommission EKF zurück.

Das OK Premier League Zürich verzichtet (nach Nichteinhaltung der vereinbarten Abmachungen) auf die Austragung eines K1 Turniers in Zürich.

2012

Elena Quirici (Karaté Do Brugg), U18, -59kg, erringt für die Schweiz als erste Frau einen **EKF-EM-Titel an den 39. JJ-Europameisterschaften in Baku (Azerbaijan)**.

Am Swiss Karate League Turnier in Sursee ehrt Zentralpräsident Roland Zolliker die beiden Athletinnen Diana Schwab (Karatedo Lyss/Aarberg), Ehreenauszeichnung in Silber und Lara Von Kaenel (Karaté-Club Valais), Ehreenauszeichnung in Bronze, für ihre aussergewöhnlichen Sportkarrieren. Ebenfalls geehrt wird Tommaso Mini (Ehreenauszeichnung in Silber) für seine grossen Verdienste als Chef der Europäischen Schiedsrichterkommission in den Jahren 2005-2011.

Vom Zentralvorstand wird Franco Pisino für weitere vier Jahre, d.h. bis 31.12.2015, als Coach und Cheftrainer Elite-Kumite gewählt.

Als Nachwuchs-Nationalcoach (U18, U16) wird David Baumann gewählt. Seine Hauptaufgabe ist der Aufbau einer schlagkräftigen Nationalmannschaft für die Heim-Europameisterschaften Junioren/Jugend vom Februar 2015 in Zürich.

Der Zentralvorstand homologiert die 6. Dangrade von Vicente Bosch, Olivier Knupfer, Kaspar Reinhart und Gion Honegger.

Roland Zolliker wird Mitglied der Prüfungskommission Sportartenlehrer mit eidg. Fachausweis.

Mirko Bisaro besteht in Moskau seine Prüfungen zum EKF Kata Judge A und Kumite Referee



der European Karate Federation.

An den **47. EKF-Elite-Europameisterschaften in Teneriffa** gewinnt das Schweizer Frauen-Kumite-Team Jessica Cargill (Neuchâtel Karaté-Do), Noémie Kornfeld (Neuchâtel Karaté-Do) und Aurélie Magnin (Ippon Karaté-Club Tivoli Genève) Bronze.

Roland Pfäffli besteht die Prüfung zum Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis.

Am 20. September bestehen die ersten Karatelehrer (Erik Golowin, Thomas Hertig, Karl Huber, Daniel Humbel, Reynald Olivier, Giuseppe Puglisi, Simone Posavec, Mauro Richina, Roland Zolliker) a) die Prüfung zum Karatelehrer mit eidg. Fachausweis und b) die Prüfung zum Experten Sportartenlehrer.

An der Delegiertenversammlung im Haus des Sports (Ittigen) werden Roland Zolliker (Zentralpräsident), Frau Dr. jur. Regine Kocher-Wolfensberger (Präsidentin Rekurskommission) sowie die Rekurskommissionsmitglieder lic. iur. Gaby J. Müller und Fürsprecherin Ann-Margret Herrenschwand für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Neu gewählt wird Daniel Rüegg.

Am 1. November bestehen in Olten Vicente Bosch, Roberto Danubio, Mario Gheza, Marianne Furrer, Pierre Feldmann, Veronika Horne, Reinhart Kaspar, Reto Kern, Piero Lüthold, Erich Marti, Tommaso Mini, Christian Mundwiler, Franco Pisino, Toni Romano, Dominique Sigillo, Hanspeter Stricker, Bruno Trachsel, Karl Truttmann, René Weber und Brigitte Quirici die Prüfung zum Karatelehrer mit eidg. Fachausweis.

An den Schweizermeisterschaften in Fribourg wird Marilena Rubini-Volante (Neuchâtel Karaté-Do) mit der Ehreenauszeichnung in Bronze aus der Nationalmannschaft verabschiedet.

An den **21. WKF-Weltmeisterschaften in Paris** erringt Elena Quirici (Karate Do Brugg) Bronze -61kg.

Daniel Brunner besteht in Paris die anspruchsvolle Prüfung zum WKF-Referee Kumite B.

Mit Jessica Cargill (Neuchâtel Karaté-Do), Rang 8, ist auch eine SKF-Athletin in der Top-Ten Weltrangliste 2012 der WKF.

2013

Am **5. EKF-Europacup in Konya/Türkei** gewinnt mit Elena Quirici (Karate Do Brugg) erstmals eine Schweizerin eine Goldmedaille in der Kat. U21 -60 kg. Bronze gewinnt Fabrice Stutz (Karate Do Brugg) in der Kat. U21 -78 kg.

Die SKF unterstützt die Olympia-Kampagne "Karate 2020 need your support. Back the Bid giving us a like on Facebook".

An den Delegiertenversammlungen in Bern (Bruno Trachsel) und Oscar Diaz (Aargau) werden zwei SKF-Persönlichkeiten als Präsidenten gewählt.

Michelle Saner und Simone Posavec werden vom Zentralvorstand als Nationalcoachs Kata gewählt. Sie treten die Nachfolge des zurückgetretenen Dominique Sigillo (Wahl in die TK der European Karate Federation) an.



Am Swiss Karate League Turnier in Sursee werden Elena Quirici (Karate Do Brugg), WM-Bronze 2012 in Paris und Jessica Cargill (Neuchâtel Karaté-Do), EM-Team Bronze 2012 in Teneriffa mit der Ehrenplakette der SKF ausgezeichnet.

Am Swiss Karate League Turnier in Sursee ehrt der Zentralpräsident SKF, Roland Zolliker, Jean Luna mit der Ehrenmitgliedschaft. Damit zeichnet die SKF eine Persönlichkeit aus, die seit vielen Jahren als nationaler und internationaler Schiedsrichter der World- und European Karate Federation viel für das gute Image der Swiss Karate Federation beiträgt.

Am Swiss Karate League Turnier in Sursee zeichnet die SKF den Mitbegründer und Chef-Instruktor der Swiss Karatedo Renmei SKR, Sensei Koichi Sugimura, mit dem 8. Dan aus. Die Urkunden aus Japan und des SKF werden von Stephan Läuchli, Präsident SKR, und Tommaso Mini, Ehrenmitglied SKF/SKR, überreicht. Die Laudatio wird von Zentralpräsident Roland Zolliker gehalten. Mit Sugimura ehrt die SKF eine Persönlichkeit, welche die SKF seit über 40 Jahren nachhaltig prägt und auch in schwierigen Zeiten mit seinem Shotokan-Stil-Verband immer loyal zur Swiss Karate Federation stand. Sugimura begann 1956 mit Karate und startete seine Tätigkeit Ende der 60iger Jahre in der Schweiz.

Nach bestandener Prüfung werden Vicente Bosch, Mario Gheza, Peter Nydegger und Brigitte Quirici zu neuen Experten Sportartenlehrer ernannt.

Am Nationalen Talentsichtungstag in Windisch nehmen 176 Athletinnen und Athleten aus 33 Dojo teil.

In Affoltern am Albis wird der Karate-Pionier (Goju-Ryu/Kyokushinkai) Adrian Peter Menz zu Grabe getragen. Hakki Güldür hält eine bewegende Traueransprache. Die SKF wird von Zentralpräsident Roland Zolliker vertreten.

In Liestal überreicht Zentralpräsident Roland Zolliker die eidg. Fachausweise Karatelehrer an die erfolgreichen Absolventen.

An den **48. EKF-Elite Europameisterschaften in Budapest/Ungarn** wird Jessica Cargill überragende Europameisterin +68kg und krönt ihre lange und erfolgreiche Karriere. Bronze gewinnt das Frauen-Kumite Team mit Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do), Jessica Cargill (Karate-Club Laufenburg) und Noémie Kornfeld (Neuchâtel Karaté-Do). Nach der EM 2011 gewinnt Kujtim Bajrami (Karaté-Club Valais) zum zweiten Mal Bronze -67kg.

Bundespräsident Ueli Maurer gratuliert Jessica Cargill und der SKF.

In Nussbaumen wird der 40. Fujimura-Cup ausgetragen. Ehrengast ist Begründer Seizo Fujimura, der aus Japan anreiste.

Die Sportart Karate schafft es nicht in die Schlusssentscheidung zur Aufnahme in die Olympischen Spiele 2020.

Anlässlich den 11. EKF-Europameisterschaften der Regionen erreicht Mirko Bisaro die höchste



EKF-Referee Lizenz. Somit stellt die Schweiz aktuell 5 Schiedsrichter (Mirko Bisaro, Daniel Brunner, Jean Luna, Piero Lüthold und Rudi Seiler) auf der höchsten europäischen Ebene.

Die WKF selektioniert Jessica Cargill (Karate-Club Laufenburg) für die **SportAccord World Combat Games** in Petersburg (Russland).

Der Zentralvorstand erlässt folgende Regelung zur Einhaltung der ethischen Richtlinien des Karatedo: Der ZV kann bei nicht geahndeten unsportlichen verbalen und körperlichen Vorkommnissen Athleten, Coachs und in der Sporthalle anwesende Personen für eine bestimmte oder unbestimmte Zeit für Turniere der SKF sperren. In Bern werden die traditionellen Schweizermeisterschaften ausgetragen.

Der Chef Jugend- und Erwachsenensport, Markus Wolf, verlässt das Bundesamt für Sport und wird technischer Direktor des Schweizerischen Skiverbandes.

Die Sportart Karate verbleibt in der Einstufung 3 von Swiss Olympic und nimmt somit hinter Judo (Einstufung 2) die zweite Position unter allen Kampfsportarten ein.

An den **9. World Games in Cali/Kolumbien**, verpasst Elena Quirici, mit drei unentschiedenen Kämpfen, den Kampf um die Medaillen knapp.

Der Generalsekretär der WKF/EKF, George Yerolimpos, wird von seinen Ämtern enthoben. Er hatte den Präsidenten der WKF/EKF, Antonio Espinos, öffentlich kritisiert und ihm die Hauptschuld für das dritte Scheitern des Karate um Aufnahme als olympische Disziplin verantwortlich gemacht.

Gründung des Vereins Sportartenlehrer mit der SKF als nationaler Vertreter des Karate.

Die SKF vereinbart eine Zusammenarbeit mit dem Unternehmen PM-International AG.

Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do) gewinnt Bronze am K1 Turnier in Hanau.

Der Zentralvorstand nominiert – auf Vorschlag der NSK – die National A Schiedsrichter Truong-Linh Pham, Hakan Güldür und Katherine Broder für die Prüfungen der EKF an den EM der Regionen 2014.

Roland Dietziker, Gion Honegger und Elisabeth Schüpfer bestehen die Examen zum Karatelehrer mit eidgenössischem Fachausweis.

Der Zentralvorstand homologiert den 7. Dan von Yaw Hwa Chin, die 6. Dan-Grade von Piero Lüthold Roland Benz und Christian Mundwiler sowie die 5. Dan-Grade von Doris Berger, Karl Truttmann und Reto Kern.

Der Antrag einer Sektion die internationalen Schiedsrichter nicht mehr automatisch als Mitglieder der Nationalen Schiedsrichterkommission aufzunehmen, wird an der Delegiertenversammlung knapp abgelehnt.

Der Zentralvorstand ernennt Jean-Marc Zumwald zum Kommunikationschef für den Leistungssport.

Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do) gewinnt als erste Schweizerin das **WKF K1-Finalturnier in Salzburg**.



2014

An den EKF-JJ-Europameisterschaften in Lissabon, Portugal gewinnt Nina Radjenovic (Karatedo Lyss/Aarberg) Bronze U16, +54kg. Ebenfalls Bronze gewinnt Marion Franzosi (Ippon Tivoli Karaté-Club Genève), U18, -59kg. Zwei herausragende 5. Plätze erreichten Gaétan Délétroz (Karaté-Club Valais), U18, -61kg, und Ramona Brüderlin (Budo Sport Center Liestal), U21-Europacup, +60kg.

Einen weiteren Glanzpunkt in ihrer noch jungen Karriere setzte Elena Quirici (Karate Do Brugg) mit Silber in der U21 Kategorie, dem offiziellen Europacup der EKF. Es ist bereits ihre 5! aufeinanderfolgende Medaille seit 2011 und das Erreichen von 7 Halbfinals hintereinander.

Nach ihrem Sieg am K1 Finalturnier in Salzburg, 2013, siegt Fanny Clavien (Neuchâtel Karatédo) auch am WKF-K1 Turnier in Almere/Holland und wird neu die Nr. 1 der WKF-Weltrangliste.

Anlässlich des Swiss Karate League Turnier in Sursee zeichnet die SKF ihre erfolgreichsten Dojo/Trainer der Schweizermeisterschaften 1970-2013 in den Einzeldisziplinen (Kinder, Jugend, Junioren, U21) in Kata und Kumite aus: Karatedo Lyss/Aarberg (Barbara und Rudi Seiler), Karate-Do Biel-Bienne (Salvatore und Dominique Sigillo, Karate Do Brugg (Daniel Humbel), Karatekai Basel (Daniel Grabenstaetter/Christian Mundwiler), Karateschule Martial Arts Kreuzlingen (Engjul und Elson Kabashi), Karateschule Sursee (Piero Lüthold), Goju Kan Bern (Erik Golowin), Karaté-Club Valais (Jean-Claude und Olivier Knupfer), Ken Shi Kai Schwamendingen (Hakki Güldür), Neuchâtel Karatédo (Franco Pisino), Henri Jordan (Karaté-Club Genève), Koichi Sugimura.

Analog der WKF führt die SKF für die Swiss Karate League Turniere in Ranking für alle Kategorien ein.

Am ersten Swiss Karate League Turniers in Sursee (OK-Präsident Piero Lüthold & Team) wird die offizielle Übergabe der EKF-Flagge an die Swiss Karate Federation durchgeführt. Dominique Sigillo, Mitglied der TK der European Karate Federation, hatte die Flagge an den Junioren/Jugend Europameisterschaften, U21 Europacup in Lissabon, Portugal, von EKF-Präsident Antonio Espinos erhalten. In Sursee übergibt er die Flagge an SKF-Präsident Roland Zolliker der diese an den Präsidenten des Organisationskomitee und Vizepräsidenten SKF Leo Chin übergibt. Damit ist die EKF-JJ-EM 2015 offiziell in der Schweiz angekommen und wartet auf ihre Austragung vom 5.-8. Februar 2015 in der Zürcher Saalsporthalle. Erstmals werden in Zürich die U21 Kategorien offizielle EM-Kategorien sein.

Swiss Olympic wird offizieller Event Supporter der EKF-JJ/U21-Europameisterschaften 2011 in Zürich.

An den 49. EKF-Elite-Europameisterschaften in Tampere, Finnland wird Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do) zum 3. Mal Europameisterin, +68kg. Nach 2008 und 2011 wieder ein grossartiger Erfolg für die Walliserin. Im Finale schlug sie die amtierende Weltmeisterin und Nr. 1 der Weltrangliste, Ait Ibrahim Nadege, aus Frankreich kurz vor Schluss mit 1:0.



Rang 5 belegt das Frauen Kumite-Team mit Fanny Clavien (Neuchâtel Karaté-Do), Elena Quirici (Karate Do Brugg), Noémie Kornfeld (Neuchâtel Karaté-Do) und Ramona Brüderlin (Budo Sport Center Liestal). In den Vorrunden schlug die Schweizerinnen die Teams aus Deutschland und der Slowakei. Im Kampf um Bronze unterliegen sie Kroatien mit 0:1 bei zwei Unentschieden.

An den 12. EKF-Europameisterschaften der Regionen, 7.-8. Juni 2014, Izmir, bestanden Katherine Broder und Hakan Güldür ihre ersten europäischen Schiedsrichterprüfungen. Gut vorbereitet - und vor Ort gecoacht durch WKF Referee und NSK-Mitglied Daniel Brunner - meisterten sie ihre Aufgabe souverän. Sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil bewiesen sie die hohe Qualität des Schweizer Schiedsrichterwesens. Damit besitzt die SKF im Juni sieben Schiedsrichter (Rudi Seiler, Jean Luna, Piero Lüthold, Daniel Brunner, Bisaro Mirko und HERZLICHE GRATULATION Katherine Broder und Hakan Güldür) mit einer europäischen EKF-Lizenz.

Am K1-Turnier in Hanau gewinnt Fanny Clavien ihr 3. WKF-K1 Turnier. Elena Quirici erreicht zum 2. Mal das Finale und wird hervorragende Zweite. Am K1-Finalturnier in Salzburg steht Quirici wiederum im Finale und unterliegt nur durch Schiedsrichterentscheid der Lokal-Matadorin Alisa Buchinger. Fanny Clavien belegt nach Abschluss der K1-Serie den 1. Rang. Elena Quirici erreicht Rang 4. Somit stehen zwei Schweizerinnen in der Top-Ten der World Karate Federation.

An der Delegiertenversammlung im Haus des Sports (Ittigen) werden Roland Zolliker (Zentralpräsident) und Frau Dr. iur. Regine Wolfensberger (Präsidentin Rekurskommission) einstimmig für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.

Der Zentralvorstand homologiert den 6. Dan von Giuseppe Puglisi und Alessandro Danubio. An den 22. WKF-Weltmeisterschaften in Bremen gewinnt Kujtim Bajrami die Bronzemedaille -67 kg. Mirko Bisaro besteht die WKF Kumite Judge A Prüfung. Rudi Seiler tritt nach der WM als internationaler, aber auch als nationaler Schiedsrichter und Mitglied der Nationalen Schiedsrichterkommission zurück.

Jean Luna (WKF-Referee Lizenz bis Ende Oktober 2014) verbleibt als Vertreter des Landesverbandes SKU in der Nationalen Schiedsrichterkommission. Hakki Güldür tritt in die Nationale Coachkommission ein.

Auf Antrag des Zentralvorstands senkt J+S die Eintrittsstufe in die Grundausbildung vom 1. Dan auf den 1. Kyu.

An den Schweizermeisterschaften werden die A-Schiedsrichter Hakki Güldür, Dr. Huynh Cong Khanh, Giovanni Luca, Giuseppe Luchena, Momcilo Milovanovic, Jorge Oliveira, Reynald Olivier und Alain Paubel für ihre Verdienste geehrt.

Roland Benz und Roland Pfäffli bestehen die Prüfung zum Karatelehrer mit eidg. Fachausweis.

In Genf feiert der Verband Swiss Shotokan-Ryu Suisse Karatedo Chidokai sein 40-jähriges Bestehen. Bruno Trachsel wird vom Zentralvorstand als erster gebürtiger Schweizer zum 7. Dan befördert.



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate

Autor: Roland Zolliker, Historik 2000-2014
